



## Comics zum Thema Nachhaltige Entwicklung und Ressourcen

### **BNE ist cool!**

Alicja und Melanie können sich noch gut an den letzten Pfadfinderaustausch erinnern. Beide schreiben sich gerade auf Facebook und erinnern sich an den lustigen Ausflug am zweiten Tag. Ihr Thema war „Nachhaltige Entwicklung und Ressourcen“ gewesen und sie hatten ein Klärwerk und eine Biogas-Anlage besichtigt. Im Klärwerk hatte es so gestunken, dass alle geflüchtet waren und die Referentin ihren Vortrag im Hauptgebäude fortsetzen musste. Eigentlich hatten ja beide befürchtet, dass das Thema langweilig wird und sie mit dem moralischen Zeigefinger gesagt bekommen, was gut ist und was nicht... und dann war es ganz anders gekommen: Sie hatten ein spannendes Planspiel zum Thema „Nachhaltige Nutzung von Ressourcen“ gemacht und Alicja kann sich erinnern, wie sie auf Englisch und mit Händen und Füßen Melanie erklärt hatte, dass sie nur die Hälfte des Fisches aus dem See fischen und verkaufen sollten, weil sonst die Algenpest überhand nehmen würde und viele Fischer ihre Arbeit verlieren würden...Sie hatten viel über die Papierherstellung gelernt, selbst im Internet recherchiert, danach die Gruppenergebnisse präsentiert und am Ende sogar selbst Papier geschöpft.

### **Die Idee entsteht**

Alicja hat neulich bei einem tollen Comic-Workshop mitgemacht, den ihr Kunstlehrer organisiert hat. Nun ist sie Feuer und Flamme und sie hat eine Idee, die sie mit Melanie besprechen möchte: Ihr Plan ist, dass beide Pfadfindergruppen Comics zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und Ressourcen“ kreieren. Inhalt der Comics soll sein, wie jeder selbst ressourcensparend und umweltbewusst im Alltag leben kann. Mit der Technik ist sie nach dem Kurs bestens vertraut. Szenen müssen live gestellt und mit einer Digitalkamera fotografiert werden – das wird ein Riesenspaß! Danach werden die Bilder mit kostenlosen Fotogestaltungsprogrammen aus dem Internet so bearbeitet, dass aus den Bildern einfache Zeichnungen werden. Danach müssen sie sich kurze Texte überlegen und diese mit Hilfe von Sprechblasen einfügen – fertig sind die Comics! \*

Melanie ist von Alicjas Idee begeistert, sie findet, dass es wichtig ist keine thematischen Vorgaben zu machen. Jeder soll sich das Thema aussuchen, das ihn interessiert. Lediglich die Anzahl

der Comic-Bilder soll vorgeben werden, maximal fünf Rahmen pro Person und Thema. Außerdem schlägt Melanie vor, dass es super wäre sich die Ergebnisse der beiden Gruppen gegenseitig zu schicken und in die eigene Sprache zu übersetzen. Ein gemeinsames Treffen beider Gruppen planen sie nicht, das würde wieder eine Reise für eine der Partnergruppen bedeuten und damit auch Ressourcen, beispielsweise für Flugzeugbenzin verbrauchen. Vielleicht gelingt es ihnen ja jeweils in ihrem Heimatort die Bürgermeister für ihr Projekt zu gewinnen und eine Ausstellung zu organisieren. „Wir können unsere Comics an das DPJW schicken!“ – freut sich Alicja. „Vielleicht werden sie sie auf die Internetseite des Projekts **dzień.de | der-tag.pl** nehmen. Wir müssen uns aber beeilen – das Projekt beginnt schon Anfang Juni“.

### **Es kann losgehen**

Nach zwei Wochen skypen Alicja und Melanie wieder, mittlerweile haben sie ihre Gruppen für die Idee gewinnen können, von den Bürgermeistern haben Sie noch keine definitive Antwort, aber sie werden schon einen Ausstellungsraum finden! „Ich denke es wäre schön, wenn wir, die Gäste unserer Ausstellungen auch mit Informationen zur Energiegewinnung und –Verbrauch in beiden Ländern versorgen“ meint Melanie zu Alicja. Es soll einen künstlerischen und einen Informativen Teil zu Deutschland und Polen geben, „so kann man Neues über das Nachbarland erfahren“, fügt Alicja hinzu. Beide sind voller Pläne. Sie wollen die Ausstellung am gleichen Tag organisieren und für die Gäste der Ausstellung eine Live-Skype-Schaltung zur Partnergruppe organisieren. „Dann können unsere Gäste live Fragen ins Nachbarland stellen und übersetzen kann Erich, der ist zweisprachig aufgewachsen...“. Außerdem wollen Sie die Einladungen und die Comics auf Recyclingpapier drucken und auch bei Ihren Ausstellungen auf die Ökobilanz achten. Beide lachen und freuen sich schon auf die weiteren Vorbereitungen.

\*Beispielsweise: [www.pimpampum.net](http://www.pimpampum.net), [www.makebeliefscomic.com](http://www.makebeliefscomic.com), [www.stripgenerator.com](http://www.stripgenerator.com), [www.befunky.com](http://www.befunky.com),

*Steffen Hauff, 18.03.2012*